



Herausgeber: Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Wentorf imBlick

unabhängig • überparteilich • überkonfessionell



Juni 2011

Jahrgang 12, Ausgabe 48

Verena Jahnke, Herrin über 400 Schafe: Seite 19



Naturstrom Sachsenwald

- ist CO₂-frei und ohne Kernenergie mit 100 % Wasserkraft erzeugt
- kommt aus Skandinavien
- hat faire Preise
- gibt eine Preisgarantie bis 31. Dezember 2011

Umweltschutz beginnt zu Hause. Machen Sie mit! Der Wechsel zu Naturstrom Sachsenwald ist ganz einfach, gern senden wir Ihnen Informationen. Sie haben Fragen – wir sind für Sie da: **(0 40) 72 73 73-0**

www.erw.de

Vor Ort für Sie da



Aus dem Inhalt

Gesund und regional	10
Schornsteinfeger im Wettbewerb	10
Behindertenbeauftragte	13
Straßensozialarbeit	15
Wohin, wenn Krümmel strahlt	17
Lebendige Grundschule	18
Ich glaub' ich träume	21
Kreisverkehr in Wentorf	26

Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Wentorf bei Hamburg e.V.

Redaktionsanschrift/Anzeigen:
Wentorf im Blick
c/o Jan Christiani
Mühlenstraße 62a, 21465 Wentorf
redaktion@wentorf-im-blick.de
www.wentorf-im-blick.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wolfgang Blandow (V.i.S.d.P.)
Sandweg 22, 21465 Wentorf, Telefon 040 720 11 43

Redaktion:
Monika Benecke, Wolfgang Blandow, Jan Christiani,
Jana Rieling, Uwe Svensson, Klaus Weber, Ernst Zeschmann

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
PM steht für Pressemitteilung.

Die nächste Ausgabe von WiB erscheint Ende August 2011. Redaktionsschluss ist der 10.08.2011.

Wentorf im Blick wird auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt und ausschließlich durch Anzeigen finanziert.

Layout: Alexa Binnewies, www.dasAtelier.de

Druck: Druck Service Nord – Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstraße 30, 21465 Wentorf
Telefon 040 720 98 46, Telefax 040 720 80 37

Liebe Leser!

„Warum Wentorf?“, haben wir uns gefragt, als wir auf der Suche nach einem neuen Heim statt in Bramfeld oder Wandsbek nur 600 Fahrradmeter vom alten Haus entfernt landeten. Nun wohnen wir im Herzen von Wentorf unweit der Grundschule und fühlen uns richtig wohl.

„Warum Wentorf(-im-Blick)“, wurde ich auch in der Redaktion gefragt, als ich mich im November das erste Mal vorstellte. Wir würden ja nur hier schlafen; für Arbeit und Freizeit fahren wir meist nach Hamburg.

Wentorf ist uns in 15 Jahren sehr ans Herz gewachsen: die Entwicklung vom alten Bundeswehrstandort zur modernen Gemeinde haben wir von drei Wohnorten aus mitverfolgt. Die Lage ist für uns fahrradfahrende Hobby-Ornithologen ideal. Dazu kommt die hervorragende Infrastruktur mit Apotheken, Banken, chem. Reinigung, Damenfriseur, Edeka ... und die Anbindung an den HVV.

Und nicht zuletzt die Menschen: Freunde, Nachbarn und Bekannte aus dem Sportverein, über die Musik, Freunde von Freunden und die Mitternachtsgesichter in der Kneipe. Ja, es ist ein Stück Zuhause, beim Einkaufen mit „Ihre Lieblingswurst ist wieder da!“ begrüßt zu werden.

Zeit, endgültig anzukommen und der Gemeinde etwas zurückzugeben: Sei es die Jugendbetreuung im SC Wentorf oder die Mitarbeit beim WiB. Ich bin neugierig, was noch zu entdecken ist.

Darum Wentorf!

Ihre

Jana Rieling



Faltschachteln aus Wentorf

*für Kunden,
die uns vertrauen*



Ihre Druckerei in Wentorf
 Hamburger Landstr. 30
 21465 Wentorf
 Tel. 0 40 / 7 20 98 46
 Fax 0 40 / 7 20 80 37
 info@dsndruck.de
 www.dsndruck.de

Mo. - Do.: 9 Uhr bis 17 Uhr
 Freitag: 9 Uhr bis 13 Uhr



kurz & bündig

Der Brief muss heute noch raus

Wissen Sie, wann und wo der letzte Briefkasten in Wentorf heute entleert wird?
 Kein Problem, wir zeigen es Ihnen auf unserer Internetseite www.wentorf-im-blick.de – Briefkästen. Allerdings, nach 17.30 Uhr geht auch in der Woche nichts mehr!

Neues

Sozialkaufhaus in Reinbek

Wie berichtet, war das Sozialkaufhaus in der Gutenbergstraße 11 aufgelöst worden. Dank der Initiative einiger Reinbeker wird am 10. Juni ein neues Sozialkaufhaus in der Halskestraße 4 eröffnet. Zu Niedrigstpreisen kann man hier gebrauchte Kleider, Möbel, Küchengeräte kaufen. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe berichten.
 Kontakt: Ute Richter, Tel. 2294 715-12
 Email: info@avb-sl.de

Erster Elternkurs in Wentorf

Seit über 7 Jahren werden im Kreis Hzgt. Lauenburg Elternkurse fit für familie angeboten. Ein erster Kurs in Wentorf fand im Mai im Kindergarten Lütte Lüüd über 10 Abende statt. Weitere Kurse sollen folgen. Wir werden berichten.
 Nähere Informationen über www.elternkurse-fff.de

Gymnasium - G8 oder G9

Das Verwaltungsgericht hat der Klage der Gemeinde mit Beschluss vom 20.4.11 entsprochen, jetzt wird der Beschluss des Schulministeriums im Eilverfahren am Oberverwaltungsgericht weiter verhandelt. Eine Entscheidung ist in wenigen Wochen zu erwarten.

Kleine Motorradkennzeichen erlaubt

Seit dem 8. April dürfen Motorradfahrer kleinere Kennzeichen verwenden. 18, 20 oder 22 cm breit und 20 cm hoch ist erlaubt. Auch kleinere Schriften sind nach dem Bezirkskürzel und längeren Zahlen-Buchstaben-Kombinationen möglich.

Post ohne Briefkasten

Im Februar war die Post (Kroschke) in die Hauptstraße 9 umgezogen, nur der Briefkasten nicht, auch nicht der Briefmarkenautomat. Für die Aufstellung am neuen Standort musste Kroschke einen Bauantrag in Ratzeburg stellen. Aus Ratzeburg hören wir, dass die Genehmigung „in wenigen Tagen“ erteilt werden soll. Wenn Ihnen diese WiB vorliegt, könnte der Briefkasten vielleicht auch schon in die Hauptstraße 9 umgezogen sein.

BESTATTUNGEN **E. LEVERENZ GMBH**
 BESTATTUNGEN SEIT ÜBER 70 JAHREN

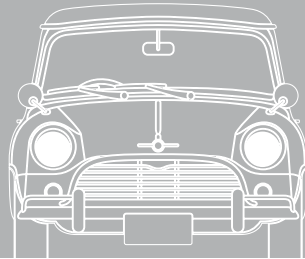
VERTRAUEN SIE UNS.
 ENNE LEVERENZ · MICHAEL KRÜGER · WALTER LEVERENZ

REINBEKER WEG 13 · MOORKOPPEL 14
 21465 WENTORF

WIR SIND DABEI FÜR SIE DA
730 28 00

Dämmerlicht

Für perfektes Sehen beim Autofahren.



MARTIN BUSCH
**AUGEN
& OPTIC**

Hauptstraße 3 | 21465 Wentorf | 040 72 91 96 13
info@augen-und-optic.de | www.augen-und-optic.de
Mo–Fr 9.00–18.30 Uhr | Sa 9.00–14.00 Uhr | [P] direkt am Haus



Stöckenhoop 16, 21465 Wentorf

Bei Teppich Knutzen, weisses Haus mit roten Fenstern, direkt hinter der Waschanlage

Copy Shop

Schwarz / weiß Kopien - ab 3 Cent
Farbkopien - ab 50 Cent

Wir liefern auch

Toner, Kartuschen, Tintenpatronen, Farbbänder

Für:

HP - Canon - Lexmark - Epson - Oki - Toshiba - Xerox - Minolta - Sharp -
Infotec - Brother - Kyocera - Ricoh - Panasonic - Olivetti - Lanier - Nashuatec

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Tel.: 040 - 7200970 Fax: 040 - 72009716

Jeder fege vor seiner Tür

De Düütschen sünd ja in de ganze Welt bekannt för Ordnung, Rechttiedigkeit un Akkeratheit. „Jeder fege vor seiner eigenen Tür“. Jedeen hölt sin Hus un Gorden rein. Dat heet, man fegt un feudelt und wischt Stöff.

För den Affall hebbt wi de Mülltönn. De ward alle 14 Daag afholt. För ole Zeitungen gifft dat an jedeen Straateneck Containers, wenn man keene blaue Tönn hett. För de Buddels gifft dat ok Containers. För Wittglas un Buntglas. Hest du de Buddels tuhuus sammelt, denn bringst du se weg un smitts de in'n Container. Denn büst du se los. Nu kann dat ja mal vörkamen, dat de Container vull is. Tschä, denn gifft dat mehrere Möglichkeiten.

1. Du föhrst een paar 100 Meter wieder na den nächsten Container, de vielleicht leer is.
 2. Du nimmst diene Buddels wedder mit na Huus un töövst bit de Container leer makt is.
 3. Du seggst: „Klei mi an de Fööt, ik stell de Buddels eenfach vör orrer op den Container“.
- Nu bün ik an'n 2. Oosterdag mal rümfohrt un heff



mi de Container-Standorte mal ankeken. Wie dat an'n Casinopark utsehn hett, dat heff ik fotografieert. Wie kann sowat blots angahn. Dorbi weer de Container 100 m wieder an de Eck Sandweg/Sachsenring fast leddig. De Container ünner an'n Sandweg ok leddig. An'n Brookweg ok. An de Benzinkosten kann dat ja woll nich ligen. Orrer doch?

Ik bün seker, dat de, de de Buddels vör un op de Containers stellt hebbt, tuhuus allns püük hebbt. Dor staht keene Buddels rüm. De sünd den Schiet los. Söllt annere doch sehn wie se dormit fartig ward. „Jeder fege vor seiner eigenen Tür un de Container steiht nich vör miene Döör“.

Dat is ok'n Ansicht, aber nich miene.

Heinrich Querfurt

Tschüss Zivis – Hallo Bufdis!

ez – Spätestens ab Juli 2011 gibt es keine Zivis mehr. Dann soll der Bundesfreiwilligendienst die Aufgaben übernehmen, für die bislang Zivis eingesetzt wurden. Weil Geld und Fachkräfte fehlen, wird an das Ehrenamt appelliert.

Sie wissen nichts vom Bundesfreiwilligendienst? Dann geht es Ihnen nicht viel anders als den stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten. „Wir wissen noch gar nicht, was auf uns zukommt“, sagt Herr Schulz, der Pflegedienstleiter des Mutter Eva von Tiele-Winkler Pflegeheims. Dabei geht es nicht nur um die fehlenden Zivis, deren Dienstzeit schon auf 6 Monate gekürzt war. Auch die Bewerbungen noch unentschlossener junger Menschen für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ-ler) nehmen stark ab. Das schmerzt noch mehr, denn die blieben meist 12 Monate und konnten nach einer Anlernzeit zur Pflegeunterstützung eingesetzt werden. Die wenigen Zivis halfen in pflegeferneren Bereichen, wie der Haustechnik und im Fahrdienst.

Der Bundesfreiwilligendienst will nun die sich öffnende Schere zwischen Pflegebedarf und Pflegeleistung „durch Mobilisieren von ehrenamtlichen Pflegekräften und insbesondere auch Männern und jungen Senioren“ schließen. Das schürt überzogene Erwartungen, denn das Potential an „Ehrenamtlern“ ist begrenzt. „In jedem unserer Häuser unterstützen uns schon 3 bis 10 ehrenamtliche Helfer“, bestätigt Frau Lorenz für die Wichern-Gemeinschaft Reinbek e.V., „die sich zwar nicht fest einbinden lassen, aber verlässlich zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden.“ Wo sollen die „Bufdis“ herkommen, für die Jungen ist die „Bezahlung“ zu gering und für Senioren die Bindung an feste Arbeitszeiten zu verpflichtend? „Egal, ob Ehrenamtler, FSJ-ler oder Bufdi,“ antwortet Schwester Heike vom Wentorfer Hilfsdienst, „wir suchen dringend Ersatz für den Zivi, sonst können wir unseren Fahrdienst für die Senioren nicht erhalten. Wer helfen möchte, erreicht uns von 10-12 Uhr, Tel.: 72 97 84 84.“

Mehr Badequalität für den Tonteich

ez – Ab dem 15. Mai hat das zur Naherholung viel besuchte Tonteichbad wieder geöffnet. Weil es aber mit den Jahren durch Verschlammung gelitten hat, soll das beliebte Naturfreibad entschlammt werden. Wann wird das sein und bleibt die Badesaison ungestört?

„Wir hoffen mit allen Nutzern des Tonteichbades auf einen schönen Sommer und ungestörte Badefreuden“, beruhigt Bernd Wyrwinski, der Geschäftsführer des Vereins Sachsenwaldbad-Tonteich, „und haben uns gut darauf vorbereitet. Der Ende der vergangenen Saison störende Pflanzenbewuchs wurde bis auf den schlammigen Grund abgemäht. Auch diese aufwändige und 5 000 bis 6 000 EUR teure Aktion hoffen wir mit der geplanten Entschlammung für einige Jahre vermeiden zu können. Hauptziel der Entschlammung ist aber, die hervorragende, saure, eisen- und manganhaltige Wasserqualität wieder herzustellen, die sich u. a. wohltuend auf die Haut auswirkt. Die Entschlammung wird etwa 330 000 EUR kosten. Unser Antrag auf Förderung aus EU Mitteln wird hoffentlich Ende September vom Landes-



ministerium genehmigt. Dann zahlt die EU 55 % der Kosten.“ Bleiben 148 500 EUR, die der kleine Verein selbst tragen muss. „Die Entschlammung wird voraussichtlich im Herbst 2012 erfolgen, auf jeden Fall aber außerhalb der Badesaison“, erklärt Wyrwinski, „denn wir brauchen die Eintrittsgelder möglichst vieler Badegäste“. Für die Entschlammung wird im Glimmertonefeld am südlichen Ende des Tonteichs ein 3-Kammer-Becken ausgehoben, in dem der kontinuierlich abgesaugte Schlamm vom Wasseranteil getrennt und das rücklaufende Wasser stufenweise gereinigt wird. „So verhindern wir, dass im Tonteich vorübergehend kein Wasser ist“, freut sich Wyrwinski, „und sein Wasser erhält wieder wertvolle Mineralien.“ Weitere Einzelheiten auf www.tonteichbad.de, Am Tonteich 35 in Wohltorf, Tel. 04104-2893.

„WIR SIND FÜR SIE DA.“
(INGO & MARCO KLEINERT)

SEIT ÜBER 20 JAHREN
IN WENTORF, SOLLREDDER 7

24 STUNDEN TELEFON
721 30 12

OLLROGGE-KLEINERT
BESTATTUNGEN

www.ollrogge.de

Ein Lotse geht von Bord

jc – Nach 17 Jahren aktiver Kommunalpolitik erklärte Bürgervorsteher Bernd Helms im April seinen Rücktritt von allen Ämtern, seine letzte Amtshandlung war das Richten des Maibaumkranzes am 30. April. Zum Rücktritt haben ihn einerseits gesundheitliche Gründe, andererseits das Rentenalter seiner Frau, mit der er seinen Ruhestand intensiver nutzen möchte, bewogen. Schon seit 1980 wohnt er in Wentorf, seit 1985 war er Kommandeur des Panzergrenadierbataillons 162. Als die Bundeswehr 1993 Offiziersstellen abbauen musste, nahm er das Angebot als 50-Jähriger an und schied aus der Bundeswehr aus. Schon im Jahr darauf gewann er bei der Kommunalwahl für die CDU in seinem Wahlkreis die meisten Stimmen. Bekannt geworden war er den Wentorfern durch seine Tätigkeiten bei der Bundeswehr, so hatte er 1985 erstmals das Wentorfer Rathausfest, damals noch in der Straße An der Hege, ausgerichtet. In vielen Gremien hat Bernd Helms während seiner politischen Laufbahn mitgewirkt. Sieben Jahre war er Fraktionsvorsitzender der CDU, als Vorsitzender des Planungsausschusses hat er den Umbau des Kasernen- ins heutige Wohngebiet begleitet und, unvergessen, in monatelanger



Hans-Bernd Helms

Arbeit gemeinsam mit dem als neutralen Mediator bestellten Richter Joachim Pradel und Bürgermeister Matthias Heidelberg im April 2008 den Nachbarschaftsstreit zwischen Anliegern und Kirchenvorstand geglättet, somit die Arbeit der MaBu gesichert. Acht Jahre hatte er das Amt des Bürgervorstehers, des höchsten Repräsentanten der Gemeinde, inne. Als Vorsitzender der Gemeindevertretung und der Bürgerversammlungen ist es ihm mit seiner ausgleichenden Art immer wieder gelungen, auch hitzige Diskussionen zu einem besonnenen Ende zu führen. „Hören Sie zu, wenn Andere etwas sagen“, war eine seiner Empfehlungen in der Abschiedsrede und „Demokratie ist immer ein Kompromiss.“ Schließlich appelliert er an die Wentorfer: „Gehen Sie in die Kommunalpolitik, die Basis der Demokratie. Warten Sie nicht bis zum Rentenalter! Sie selbst können Einfluss nehmen auf die Entwicklung Ihrer Heimat.“

Schönes
aus Blumen

Ellen + Bernd Inselmann

- Hochzeitsfloristik
- Fleurop
- Dekorationen
- Trauerfloristik
- blumige Geschenkideen

Casinopark-Zollstraße 7 • 21465 Wentorf
Tel. 72 10 63 63 • Fax 040 72 10 63 64
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr • Sa. 9-16 Uhr

Gesund und regional – Honig aus der Lohe

us – *Haben Sie schon einmal bei einem Spaziergang die Bienenstöcke in der Lohe gesehen? Seit 2006 wird hier naturnah und schonend Honig produziert.*

Wir haben den in Reinbek ansässigen Imker Dr. Marcus Bradtke-Hellthaler gebeten, uns etwas über seine Arbeit zu erzählen. Nicht nur die Herstellung und der Vertrieb von Honig, vor allem die Haltung, Vermehrung und Zucht der Honigbienen sind von besonderer Wichtigkeit. Ein Schwerpunkt der Zucht ist zum Beispiel die Selektierung auf Sanftmut der Bienen. Bei einem Flugradius von etwa 3 km kommen die Bienen auch in Wohngebiete, in die Schrebergärten, zum Casinopark. Gerade diese Blütenvielfalt hier macht das besondere Aroma seines Honigs aus. Am Frühstückstisch, auf der Terrasse oder beim Grillen kommen Bienen übrigens nie vorbei, weil sie anders als etwa Wespen nur auf der Suche nach Nektar sind.

Zu kämpfen haben alle Imker schon seit vielen Jahren gegen die Varroa-Milbe, die die Bienenbrut befällt und dadurch das Absterben ganzer Bienenvölker bedrohen. Marcus Bradtke-Hellthaler verzichtet auf den Einsatz systemischer Medikamente, weil diese sich im Wachs anreichern



und so in den Honig gelangen können. Er behandelt seine Bienenvölker nach der Honigernte ausschließlich mit milden organischen Säuren, vor allem mit Oxalsäure. „Etwa 80% der weltweiten Nahrungsmittel sind direkt oder indirekt von der Bestäubung durch die Honigbiene abhängig“, sagt er und unterstreicht damit die Wichtigkeit der Pflege und des Erhalts der Bienenvölker.

Den Honig aus der Lohe kann man in verschiedenen Geschäften in Wentorf, Reinbek und Bergedorf oder auch direkt beim Imker beziehen, nach Absprache wird er auch angeliefert. Zur Zeit besteht das Sortiment aus den Sorten Raps-Weißdorn, im Sommer aus Linde.

Weitere Info: www.imkerei-an-der-lohe.de

Schornsteinfeger im Wettbewerb

jr – *Wer ihn noch nicht hat, wird ihn allerspätestens nächstes Jahr erhalten: den Feuerstättenbescheid. Dieser mehrseitige Bescheid leitet den Wechsel im vertrauten Schornsteinfegerwesen ab 2013 ein: statt eines Bezirksschornsteinfegers auf Lebenszeit werden bevollmächtigte Schornsteinfeger nur noch für 7 Jahre bestellt und diese Stellen europaweit ausgeschrieben.*

Wer möchte, kann dann für die Durchführung der Arbeiten einen zugelassenen Schornsteinfeger bestellen, der nicht notwendigerweise auch der Bezirksschornsteinfeger sein muss. Dann aber muss auch selbstständig dafür Sorge getragen werden, dass die Ergebnisse der Prüfungen dem Bezirksschornsteinfeger termingerecht vorliegen.

Eigenverantwortung, Monopolwegfall und Wettbewerbsstärkung sind die Schlagworte, die

für Hausbesitzer einen Zuwachs an Verwaltungsarbeit, evtl. aber auch eine Kostenersparnis bedeuten. Europa lässt grüßen.

Am einfachsten ist es, wenn sich die Hauseigentümer entscheiden, die praktische Arbeit vom künftigen Bezirksschornsteinfeger durchführen zu lassen. Dann bleibt nahezu alles beim Alten. Dieser wird aber nicht Klaus Habighorst sein: „Ich bin froh, dass ich vor der Umsetzung 2013 in Ruhestand gehe“, seufzt er erleichtert.

Zusammenfassend empfiehlt Klaus Habighorst: „Werfen Sie den Feuerstättenbescheid auf keinen Fall weg. Er enthält wichtige Informationen über Ihre Feuerungsanlagen für Sie und meinen Nachfolger.“

Links zum Thema:

www.schornsteinfeger-lauenburg.de und
www.schornsteinfeger.de



Tierwelt in Lohe und Wentorf: Gartenvögel

jr – *Der Titel „Tierwelt in Lohe und Wentorf“ verpflichtet. Dem Einen fällt dabei Nachbars Katze ein, die auch gerne mal den eigenen Garten als Abort nutzt, oder das letztjährige Wespennest, dem Anderen jagdbares Wild in der Lohe. Wo soll man anfangen?*

Vielleicht bei den Gartenvögeln, die jetzt im Mai hier in Schleswig-Holstein zum 8. und bundesweit zum 6. Mal in der „Stunde der Gartenvögel“ gezählt werden. Wer sich morgens über den Gesang der Vögel vor dem Schlafzimmerfenster ärgert, dem sei berichtet, dass die Stille in Ländern, die durch übermäßigen Pestizideinsatz keine Insekten- und Singvögelpopulationen aufweisen können, um einiges unheimlicher ist. Die 10 Vogelarten, die die Liste der häufigsten Arten

im Kreis Herzogtum Lauenburg anführen, sind allen vertraut: Haussperling, Amsel, Kohlmeise, Grünfink, Blaumeise, Ringeltaube, Rotkehlchen, Buchfink, Elster und Feldsperling. Jede dieser Arten ist in Wentorf heimisch und darüber hinaus noch einige mehr. Darunter auch hübsche Arten wie der Dompfaff (Gimpel), Kleiber, Hauben-, Schwanz- und Sumpfmeise oder Wintergäste wie Bergfinken und Erlenzeisige. Die Vogelbeobachtung erleichtern Faktoren wie Futter- oder Wasserstelle, ein nicht allzu gründlich gejäteter Garten mit dichten Büschen und (Obst-) Bäumen sowie ein wenig Muße und Geduld. Manchmal wird man dann auch von Besuchern wie einem jungen Sperber oder einem Eichhörnchen überrascht.

musicosophia®

www.musicosophia.de

Besser Musik hören

Workshops für engagierte HörerInnen in der Alten Schule von 09:30 - 17:00 Uhr. Finden Sie über ein bewusstes Hören einen tieferen Zugang zur Musik.

- **25. Juni: W. A. Mozart**
Zauber der Klavierkonzerte III
- **20. Aug.: Gustav Mahler**
„Ich bin der Welt abhanden gekommen“

- **17. Sept.: W. A. Mozart**
Zauber der Klavierkonzerte IV
- Informationen und Anmeldung:
Manfred Lellek, Tel.: 720 45 36
Teilnahmegebühr: 30,- €

Agentur für
Gesundheit
Ihr Servicebüro

Konkrete Hilfe und praktische Unterstützung für Kunden der gesetzlichen Krankenversicherung

- Antragsstellungen
- Vorausberechnungen
- Gespräche mit Angehörigen
- Schriftwechsel und Recherchen
- Begleitung bei Besuchen
- Klärung allgemeiner Fragen

Telefon 040 - 308 957 94
www.servicebuero-utepeipers.de

In der Gruppe

malt sich's besser

ez – Sie haben Lust zum Malen oder sind sogar Hobby-Maler? Dann sind Sie genau der Typ, den sich die Malgruppe Wentorf als neues Mitglied dringend wünscht.

Wohlfühlmaler müssten sie eigentlich heißen, weil man sich selbst als Gast sofort in dieser kleinen Malgruppe wohl fühlt. „Wir malen, weil wir einfach Spaß daran haben“, erklärt Renate Timm. „Und wir malen in der Gruppe“, ergänzt Edith Tepp, „weil wir dazu die Atmosphäre in der Gruppe einfach brauchen.“ Als fast gleichzeitig die Hälfte der Mitglieder aufgeben musste, lähmte den Rest der Gruppe die Lustlosigkeit. Erst nach einer halbjährlichen Pause stellte jeder für sich fest, dass ihnen die Gemeinsamkeit in der Gruppe die nötige Motivation gibt. „Wir würden uns über jeden neuen Hobby-Maler freuen, der bei uns hereinschnuppert“, bietet Rudolf Paschen an, „denn ehrlich gesagt, würde es uns helfen,



dann auch einen Lehrer anzuwerben.“ Von der oder dem Neuen wünscht man sich Bereitschaft zu Kooperation und Offenheit für Anregungen. Wilhelm Menßen erinnert daran, dass eine gute Beobachtungsgabe jedem Hobby-Maler hilft: „Denn malen heißt sehen lernen.“ Die Malgruppe trifft sich dienstags von 9:30 - 11:30 Uhr in der Alten Schule, Teichstraße 1 in Wentorf. Kontakt: Renate Timm, Tel.: 720 31 46.

Dicht ist Pflicht

jc – Unter dieser Überschrift hatten wir im April vergangenen Jahres auf gesetzliche Vorgaben aufmerksam gemacht, nach denen Grundstückseigentümer unter bestimmten Voraussetzungen verpflichtet werden, die Dichtigkeit ihrer Abwasserrohre prüfen zu lassen. Der damals genannte Termin (31.12.2015) wurde zwar auf den 31.12.2025 verschoben (s. WiB Dez. 2010), aber die in Wentorf ansässige Firma Canal-Control Rohrsanierung GmbH macht in einer Pressemitteilung nochmals darauf aufmerksam, welche fatalen Folgen ein Rohrbruch für den Hausbesitzer haben könnte, wobei eine rechtzeitige Inspektion erhebliche Kosten sparen könnte.

In der Pressemitteilung heißt es u. a.: „Um den gesetzlichen Verpflichtungen bezüglich der Unterhaltung der häuslichen Abwasserleitungen zu entsprechen, ist eine regelmäßige Reinigung und Inspektion der Entwässerungsleitungen sinnvoll. Heute gibt es verschiedene Verfahren, die eine schnelle, sichere und vor allem saubere Rohrsanierung ermöglichen. Eine für Hausbesitzer besonders interessante



Methode ist das sogenannte Inliner-Verfahren. Durch dieses Verfahren sind in der Regel keinerlei Aufgrabungen erforderlich. Zudem sind Sanierungsarbeiten mit der Inliner-Methode in einer Anschlussleitung innerhalb eines Tages abgeschlossen. Das vorhandene Rohr wird instand gesetzt, indem sich der mit einem 2-Komponenten-Harz getränkte Nadelfilz-Inliner beim Einbau flexibel an das Altrrohr anpasst. Das so entstandene neue Rohr hat eine Lebenserwartung von circa 60 bis 70 Jahren.“

Eine Anlaufstelle für Behinderte

ez – Seit September 2010 gibt es mit Gabriela Baldauf eine Behindertenbeauftragte für den Kreis Herzogtum Lauenburg. Was sind ihre Aufgaben und wie erreicht man sie?



Gabriela Baldauf, Behindertenbeauftragte für den Kreis Herzogtum Lauenburg

Die ehemalige Lokalredakteurin ist selbst auf den Rollstuhl angewiesen. Deshalb konnte sie für ihre Bewerbung um die vom Kreis neu eingerichtete Stelle nicht nur beste Ortskenntnisse und Fähigkeiten zur Kommunikation und Moderation einbringen, sondern auch die Erfahrung der eigenen Betroffenheit.

Hinter dem Begriff Behinderung verbergen sich viele Schicksale. Die Menschen können körperlich oder geistig behindert sein, auch seh- oder hörgeschädigt; zwischen Behinderung und

Nichtbehinderung gibt es fließende Übergänge. Besonders mit zunehmendem Alter kommen die Betroffenen immer schlechter damit zurecht und brauchen Rat und Hilfe. Auch Demenz ist eine Behinderung.

Jeder geht ganz individuell mit einem Handicap um. Entsprechend vielfältig sind die Fragen rund um das Thema.

Mit Anregungen und Problemen können sich Betroffene oder ihre Angehörigen an Gabriela Baldauf wenden, die an zuständige sachkundige Stellen und Einrichtungen vermitteln kann. Oft ist es hilfreich, entstandene Probleme in einem persönlichen Gespräch zu sortieren und auszusprechen. Gelegenheit dazu bietet sich in ihren Sprechstunden; jeden ersten Donnerstag im Monat von 14-16 Uhr im Rathaus Wentorf und jeden ersten Dienstag im Monat von 11-14 Uhr in der Kreisverwaltung in Ratzeburg, Barlachstraße 2. „Außerdem bin ich jeden Mittwoch von 12-15 Uhr telefonisch zu erreichen unter der Telefonnummer 0151 – 551 45 209.“

Zu ihren weiteren Aufgaben gehört die Stellungnahme, inwieweit bei Bauvorhaben des Kreises, beispielsweise bei Schulum- und Neubauten oder im Straßenbau, die Belange behinderter Mitmenschen berücksichtigt wurden. Im Sommer dieses Jahres wird sie gemeinsam mit der Verwaltung, Politik, Verbänden und Institutionen beginnen, einen Kreisbehindertenplan zu erarbeiten, in dem die Ziele und Aufgaben bei der Arbeit für und mit behinderten Menschen formuliert und festgelegt werden sollen.

Ihre Wentorfer Apotheken

 RATS-APOTHEKE

www.rats-apotheke-wentorf.de

Hauptstraße 2-4

Tel. 040 - 720 12 08 • Fax. 040 - 720 86 33

21465 Wentorf

 NEUE APOTHEKE
im Casino Park Center

Am CasinoPark 14

Tel. 040 - 720 23 60 • Fax. 040 - 729 77 59

21465 Wentorf



Buchhandlung BÜCHERWURM

Romane • Krimis • Kinderbücher • Ratgeber • Esoterik • Sachbücher
Fachbücher • Lexika • Hörbücher • Kalender • Geschenkideen

Welt der Bücher

für Freizeit, Schule,
Studium und Beruf!



Inh. Maike Knoff • Zollstr. 7 Casinopark • 21465 Wentorf
Fon. 040-72977620 • Fax. 040-72977621 • email. Info@Bookworm.de
Montag - Freitag 09.00 - 18.30 Uhr • Sonnabend 09.00 - 14.00 Uhr

DRK Ambulante Pflege Wentorf und Umgebung



Hauptstraße 1 | 21465 Wentorf



(040) 729 77 950 | www.drk-krankenhaus.de

Straßensozialarbeit in Wentorf

jr – *Manche Menschen haben die besondere Gabe, aktiv zuhören zu können. Linda Jeschke ist eine von ihnen.*

Die Sozialpädagogin ist seit 2½ Jahren die Straßensozialarbeiterin der Gemeinde Wentorf. Ihre Kontakte knüpft sie in der Tat auf der Straße und über Mundpropaganda: „Es ist nicht immer leicht, Kontakt zu den Jugendlichen und Heranwachsenden herzustellen, die von der Erwachsenenwelt enttäuscht sind. Verschwiegenheit ist sehr wichtig. Ich merke, dass ich manchmal regelrecht getestet werde“, berichtet die Sozialpädagogin. Auch Zuverlässigkeit und Konstanz sind wichtige Faktoren. Ein „Hallo“ auf der Straße mag ein erster Erfolg sein und dann ergänzt sie: „Wenn Jugendliche, mit denen ich gearbeitet habe, z. B. in reguläre Arbeit vermittelt werden können, ist das wie eine Blüte, die strahlt“, und sie selber strahlt auch.



Linda Jeschke

Einen typischen Arbeitsalltag hat sie nicht. Die 39-Stunden-Woche, die sie laut Arbeitsvertrag mit dem Kreis arbeitet, kann sie weitgehend freiteilen. „Die Trennung von Arbeit und Privatleben ist nicht leicht.“ Grenzen werden von den Jugendlichen aber absolut respektiert: „Wenn ich mit meinem Freund unterwegs bin, signalisiert das ‚privat‘ und dann werde ich auch nicht angesprochen“.

Umgekehrt funktioniert das auch: „Wenn ich bei meinen Rundgängen merke, dass sie unter sich bleiben wollen, gehe ich nach der Begrüßung weiter.“ Wer sie dann doch erreichen möchte, kann in der offenen Sprechstunde vorbeikommen, die montags von 18-21 Uhr in der Berliner Landstraße 9 in Wentorf stattfindet: „Ich habe dort ein Büro und einen Aufenthaltsraum, in dem z.B. Einzelgespräche stattfinden. Die Vereinbarung ist denkbar einfach: Wenn das Licht brennt, klingeln“.

„Neben Gesprächen arbeite ich auch in Projekten. Ein großes, kreisweites wie „Streetculture“ (WiB berichtete) werden wir nicht regelmäßig machen können, aber das Skater-Event organisiere ich dieses Jahr schon das 3. Mal. Es wird dieses Jahr am

Samstag, 25.6.11 von ca. 16-21 h am Südring stattfinden – mit Wettbewerben für Blader und Skater, Vorführungen und einem gemeinsamen Grillen. Ich hoffe auf eine breite Beteiligung und viele Zuschauer!“ Die Organisation wird in erster Linie von den Jugendlichen durchgeführt und von allen ernst genommen. „Es geht vor allem darum, Selbstvertrauen zu vermitteln: ihr könnt das, ihr seid wer“.

Daneben laufen ständig kleinere Angebote wie Soccer, Fahrten zum Mitternachtsfußball und Seidenmalerei. Seidenmalerei? „Ja“, nickt Linda Jeschke nachdenklich, „Seidenmalerei. Das mache ich nicht nur selber gerne, sondern auch die jungen Frauen. Deren Zahl auf der Straße nimmt in den letzten Jahren ständig zu. Ich erreiche sie mit solchen Angeboten besser.“

Auch die Spannungen zwischen Anwohnern, Ladenbesitzern und Jugendlichen im Casinopark und am Pavillion am Sachsenring sind Teil ihrer Arbeit. „Wer sofort Ruhe haben möchte, muss sich an die Polizei wenden; ich bin nicht die Ordnungsinstantz. Ich setze das Konzept des Kreises um.“

Aus dieser Situation heraus entstand das Projekt „Raum für Begegnung“: Unter der Moderation von Linda Jeschke kommen die Betroffenen zusammen, formulieren Standpunkte und Bedürfnisse und lernen einander zu verstehen. Ein Treffen mit Ladenbesitzern hat schon stattgefunden, ein zweites wurde leider nur von den Jugendlichen besucht. Im November wird – wenn Bedarf besteht – wieder so ein Gespräch stattfinden. Linda Jeschke ist sich sicher, dass ein reger Austausch allen Gewinn bringen wird.

Auf eine einsame Insel würde Frau Jeschke ihren Hund, ihren Lebenspartner und ein Messer mitnehmen: „Ich bin halt praktisch veranlagt“, lacht sie. Aber eigentlich will sie gar nicht weg: „Ich bin zufrieden. Ich wünsche mir nur, dass sich die Menschen mehr mit meiner Arbeit auseinandersetzen würden.“

Klar ist: Frau Jeschke hat ihre Berufung gefunden.

Das Trauercafé – ein Ort der Begegnung

Trauer wird „durchlebt“ und braucht Raum und Zeit. Vor über einem Jahr hat der Ambulante Hospizdienst Reinbek e.V., mit Unterstützung des Hospiz Bergedorf e.V., das Trauercafé ins Leben gerufen. Neben seinen eigentlichen Aufgaben hat der Ambulante Hospizdienst Reinbek e.V. jetzt im Rahmen der Trauerarbeit im Jürgen-Rickertsen-Haus in Reinbek trauernden Menschen einen Raum gegeben. Das Trauercafé öffnet einmal im Monat seine Türen. Es ist als Angebot für Menschen gedacht, die sich mit anderen Hinterbliebenen in ähnlichen Situationen austauschen möchten oder jemanden zum Zuhören brauchen. Es besteht die Möglichkeit, in einer zwanglosen und offenen Atmosphäre einander kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Begegnungen werden oft als entlastend und hilfreich empfunden. So wird es dem Team des Trauercafés immer wieder bescheinigt. Die monatlichen Treffen werden von



ausgebildeten, ehrenamtlichen Trauerbegleitern und Menschen mit eigenen Trauererfahrungen veranstaltet. Diese Nachmittage werden sehr gut angenommen und die Termine haben bereits bei vielen einen festen Platz im Kalender. Das Jürgen-Rickertsen-Haus in Reinbek ist zu finden in der Schulstraße 7 (zwischen Volkshochschule und Sachsenwald-Gymnasium). Die nächsten Treffen finden am 8. Juni, 6. Juli und 17. August statt, jeweils von 16-18 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Für weitere Informationen steht der Ambulante Hospizdienst Reinbek e.V. gerne zur Verfügung: Tel. 040 – 78 08 98 60. *Uschi Rösler*

COMPUTER-SERVICE GROHN

Ihr IT-Spezialist aus Wentorf

- ➔ PC- & Notebook-Service
- ➔ Internet, DSL, UMTS
- ➔ Netzwerk, LAN, WLAN
- ➔ Anwenderschulung E-Mail, PC-Grundlagen, Internet
- ➔ An- und Verkauf gebrauchter Hard- und Software



040 - 72 54 50 40
kontakt@g-com-wentorf.de
www.g-com-wentorf.de

Microsoft

Buchbinderei
Dreessen

Inhaberin Karin Raczek

Binden von

Fotoalben
Zeitschriften
Diplomarbeiten
Hochzeits- und Jubiläumsbänden

Reparaturen von

Zeitschriften
Büchern

Untere Bahnstraße 13
21465 Wentorf
Telefon 720 16 86

Öffnungszeiten: mo. - fr. 8.30 bis 12.30 Uhr



Wohin, wenn Krümmel strahlt?

ez – Wie sollen wir Wentorfer uns verhalten, falls sich im AKW-Krümmel ein „Atomunfall“ ereignet? Wie würde eine Evakuierung ablaufen? Wo könnten wir bleiben, wenn Wentorf verstrahlt und auf Jahrzehnte unbewohnbar würde?

Nur alle einhunderttausend Jahre könne sich in einem Kernkraftwerk eine Kernschmelze ereignen, rechneten uns die Kraftwerksbetreiber und die Politiker vor. Nun ist nach den Unfällen in Sellafield 1957, Harrisburg 1979, Tschernobyl 1986 in Fukushima zum vierten Mal das 100.000-Jahr-Ereignis eingetreten. Wann wird es das nächste Mal passieren und wo? Der „Pannereaktor“ des AKW Krümmel könnte ein heißer Kandidat sein. Von dem drohe keine Gefahr; denn der sei ja zurzeit abgeschaltet. Und wenn er doch wieder angeschaltet wird? Und wenn die Kühlung der Brennelemente im Abklingbecken irgendwann ausfällt, wie im gleichen Kraftwerkstyp in Fukushima geschehen?

Seit Fukushima kann man niemandem mehr Hysterie vorwerfen, wenn er wissen will, wie er sich bei einem Atomunfall verhalten soll. Wie wird alarmiert, und gibt es einen Evakuierungsplan, der auch geprobt wurde? Solche Fragen drängen sich auf, seit wir Bilder von evakuierten Japanern aus dem 20-km-Umkreis des AKW gesehen haben, die in irgendwelchen Sporthallen gestrandet sind. Inzwischen hat die japanische Regierung das Sperrgebiet um Fukushima auf einen 30-km-Radius ausgeweitet. Das würde bei einem Unfall in Krümmel ein Gebiet von Mölln über Lüneburg bis fast zum Hamburger Hauptbahnhof betreffen. Dann müssten nicht nur etwa 950 000 Menschen evakuiert werden, sondern dieses Gebiet würde für Jahrzehnte unbewohnbar bleiben. Was das be-



deutet, wissen wir seit 25 Jahren aus Tschernobyl, wo das Sperrgebiet bis heute eineinhalb Mal so groß ist wie das Saarland.

Wenn Fragen nicht zu Ängsten werden sollen, sind ehrliche Antworten nötig. Der zuletzt 2008 von Vattenfall verteilte „Ratgeber für die Bevölkerung in der 10-km Umgebung des KKW Krümmel“ ist unzureichend und überholt. Wer die auf offener Straße und Plätzen angegebenen Sammelstellen aufsucht, wäre strahlengefährdet. Wo sind die „sicheren Aufnahmegemeinden“, in denen die möglichst mit dem eigenen Fahrzeug das Evakuierungsgebiet verlassende Bevölkerung „vorübergehend (?) untergebracht, gepflegt und betreut wird“? Der Katastrophenschutzplan, auf den darin verwiesen wird, ist der Öffentlichkeit unbekannt. Die Katastrophenschutzmaßnahmen wurden nur als Stabsübung unter nicht sehr realistischen Bedingungen geübt. Dass trotz der unkalkulierbaren Gefahren das AKW Krümmel in der Nachbarschaft einer Millionenstadt genehmigt wurde, war Leichtsinns. Die bedrohte Bevölkerung aber nicht über Schutz- und Evakuierungsmaßnahmen zu informieren, wäre sträflich. Oder weiß man, dass eine Evakuierung unmöglich ist? Dann muss erst recht das AKW-Krümmel abgeschaltet bleiben.

Lebendige Grundschule

jc – Die Gebäude der Grundschule sind in einem schlechten Zustand, darüber sind sich alle einig. Sanieren oder Neubau? Diese Frage war schnell entschieden. Für den Neubau sprachen vor allem die heutigen energetischen Gesetzesvorgaben. Und der Standort für den Neubau? Für den erst kürzlich beschlossenen Standort am Fritz-Specht-Weg (neben der bisherigen Hauptschule) gab es ebenfalls relativ schnell eine Mehrheit in den politischen Gremien.

Trotz der häufig gehörten kritischen Stimmen gegen die heutige Grundschule waren Mitte April bereits 99 Kinder zum Schuljahr 2011/2012 angemeldet worden, somit sind wieder fünf erste Klassen geplant. Befürchtungen, dass viele Wentorfer Eltern ihre Kinder wegen der zu erwartenden Unruhe in anderen Gemeinden anmelden würden, waren nicht eingetreten. Letztendlich wohl auch, weil alle Beteiligten an der Grundschule ständig bemüht sind, den Kleinen eine lebendige Grundschule zu bieten. Das Foto vom Frühlingsfest am 6. April lässt erkennen, wie viel Spaß die Kinder hatten, an der Wentorfer Kultur-



woche hat sich die Grundschule mit verschiedenen Veranstaltungen beteiligt und am 22. Juni werden die Kunst- und Werkklassen eine eigene Ausstellung haben.

Auf die neue Grundschule kann sich der Nachwuchs auf jeden Fall schon heute freuen. Es wird ein Gebäude nach modernsten pädagogischen und ökologischen Erkenntnissen gebaut, und durch das ÖPP-Finanzierungsverfahren wird sichergestellt, dass Gebäude und Räume immer im Tip-Top-Zustand sein werden. Wenn alles nach Plan läuft, soll mit dem Bau im Frühjahr 2012 begonnen werden.

2. Maibaumfest in Wentorf

jr – Bereits zum 2. Mal lud am 30.04.2011 die Wentorfer Feuerwehr zum Maibaumfest ein. Es war ein sonniger Samstagabend und entsprechend viele Besucher hatten sich auf den Weg gemacht, um bei der kleinen Feier dabei zu sein. Mit Frühlingsliedern wie „Nun will der Lenz uns grüßen“ begleitete der Feuerwehrmusikzug Wentorf-Börnßen das Aufrichten und Dekorieren des Maibaumes. Der Maibaum ist nach traditionellem Vorbild mit Bildern aus der älteren und neueren Wentofer Geschichte, Emblemen der ansässigen Handwerke sowie den Wappen von Gemeinde und Kreis geschmückt. In seiner kleinen Ansprache würdigte Bürgermeister Matthias Heidelberg auch den scheidenden Bürgervorsteher Hans-Bernd Helms und überließ ihm gerne den Vortritt beim Schmücken des Maibaums in ca. 10 m



Höhe. Nach den letzten Handgriffen verharnte der Leiterwagen mit Herrn Helms einen Moment auf halber Höhe vor dem Bürgermeister: „Herr Bürgermeister, ich melde mich jetzt ab!“ Sichtlich bewegt lauschte er anschließend der musikalischen Ehrung durch den Musikzug. Noch bis ca. 22 Uhr wurde im kleiner werdenden Kreis – es hätte gerne etwas wärmer sein dürfen – bei Bier und Bratwurst um den Maibaum geplaudert.



Kuddel Moser & Trautjen Stänker und die Sicherheitsverordnung der Gemeinde

wb – Kuddel und Trautjen sitzen am Frühstückstisch. Sie liest die Zeitung. **T.:** „Hör mal her, was hier steht!“ **K.:** „Was denn?“ **T.:** „Dass du, was du zur Not darfst, nun nicht mehr darfst, in Wentorf, in der Öffentlichkeit. Soll richtig Geld kosten.“ **K.:** „Häh?“ **T.:** „Was heißt das eigentlich, Notdarfst?“ **K.:** „Lass mich mal nachdenken, ich glaube, die meinen, wenn sich einer in die Büsche schlägt. Bei kleinen Kindern nennt man das Aa machen.“ **T.:** lacht: „Dann musst du eben Pampers anziehen, bevor du los gehst oder, wenn du die nicht hast, nimmst den gelben Sack. Den kannst hinterher auch an die Straße stellen. Zigarettenkippen und Zeitungen darfst auch nicht auf den Weg werfen und Kaugummi nicht ausspucken. Kostet 5 Euro, wenn sie dich erwischen. Zum Glück steht da nichts von deinem Priem. Den kannst weiter hinspucken, wo du willst, haben sie wohl vergessen oder wussten nicht, wie man das schreibt.“ **K.:** Gib mal her. Grölen darfst auch nicht mehr, steht hier. **T.:** Auch nicht, wenn beim Sportverein ein Tor fällt und alle Toor grölen? Hör ich doch immer, wenn wir im Garten sitzen. **K.:** Steht hier nicht. Auf dem Sportplatz kannst das wohl tun, nicht aber, wenn du außen am Zaun stehst, dann bist dran. Nun

lass mal überlegen. Wenn du dich in die Büsche schlägst, dann vor Freude, dass du dich erleichtern kannst, grölst, dabei dein Kaugummi ausspuckst und deinen Nachbarn, der auch dort steht, um ein neues Kaugummi anbettelst, zahlst leicht mal eben 60 Euro. Kannst richtig arm bei werden. **T.:** Wer denkt sich so was bloß aus? **K.:** Der runde Tisch, steht hier, was immer das auch ist, auf jeden Fall jemand von der Gemeinde, der sonst nichts zu tun hat. Ist doch alles ein büschen kleinkariert. Oder die brauchen Geld für die neue Grundschule. Die alte soll ja am verrotten sein, weil keiner sich gekümmert hat all die Jahre. Und nun soll wie immer in solcher Lage der kleine Mann zahlen.“ **T.:** „Ja, und sieh dir mal die Haustüren am Sandweg an in den Gemeindegäusern. Schämen musst dich ja, wenn du siehst, wie ungepflegt die aussehen. Darüber sollten's mal nachdenken an ihrem runden Tisch in der Gemeinde.“ Den „Verwarngeldkatalog“ haben wir auf www.wentorf-im-blick.de hinterlegt.



Rasenmäher mit 1.600 Beinen

jc – *Mit 400 Schafen ist Schäfer Gerd Jahnke auch in diesem Frühjahr wieder vom 70 km entfernten Uelzen auf einer 7 Tage währenden Wanderung in die Wentorfer Lohe gekommen, wie jedes Jahr, jetzt schon seit fast 30 Jahren. Inzwischen wird er unterstützt von seiner 20-jährigen Tochter Verena, die, heute im dritten Lehrjahr, später seine Nachfolge antreten wird.*



Das Geschäft läuft zufriedenstellend, auch ohne die inzwischen von der Gemeinde gestrichenen Zuschüsse, wie wir noch im Juni 2003 berichteten. Der Preis für Schafswolle und die Nachfrage für Lammfleisch sind in diesem Jahr wieder leicht gestiegen. Weitere Einnahmen hat der Schäfer auch aus anderen Herden, so aus einer Heidschnuckenherde, die für den Landschaftsschutz

in der Heide sorgt. Auf die künftige Eigentümerin der Lohe, die Stiftung Naturschutz, angesprochen, macht Gerd Jahnke ein bedenkliches Gesicht. Er weiß bis heute nicht, ob er weiterhin in die Lohe kommen darf.



AMA OPTIK Partner der AMA-Optik.
Größter Zusammenschluss unabhängiger Augenoptik-Fachgeschäfte in Deutschland.

Alles klar!

- Augenglasbestimmung
- Brille
- Kontaktlinsen

Sehberatung aus einer Hand von Ihrem Fachmann.

Brillen • Kontaktlinsen • Foto • Hörgeräte
darum nicht vergessen Ihr Spezialist
hofmann augenoptiker

21465 Wentorf
Zollstr. 3 (im Casino Park)
Tel. (040) 73 93 75 25

„Ich glaub‘ ich träume!“

Landesschülerwettbewerb in alten Sprachen – Lisa Rodermund aus Wentorf gewinnt den 2. Preis

wb – Die 17-jährige Schülerin Lisa Rodermund, 12. Klasse im Gymnasiums Wentorf, hat Sprachen zum Schwerpunkt ihrer schulischen Ausbildung gewählt. Neben Englisch lernt sie Latein, Spanisch und Chinesisch.

In diesem Jahr hatten der Altphilologenverband Schleswig-Holstein und die Freunde der Antike e.V. aus Kiel die besten altsprachlichen Schülerinnen und Schüler des Landes eingeladen, an einem landesweiten Schülerwettbewerb im Fach alte Sprachen teilzunehmen. Außer einer vierstündigen Klausur mit einem Text von Ovid war eine antike Traumgeschichte eigener Wahl kreativ darzustellen. Lisa wählte einen Text des römischen Staatsmannes Cicero (106 – 43 v. Chr.), „Traum des Scipio“, den sie in einem farbenfrohen, auf Leinwand gemalten Bild, wiedergegeben hat. In dem Traum des jüngeren Scipio, der 146 v. Chr. Karthago zerstört hat, hatte Cicero seine Vorstellungen einer unsterblichen Seele dargelegt. „Was ihr Leben nennt, ist in Wirklichkeit der Tod“, äußert der bereits verstorbene ältere Scipio Africanus (235 – 183 v. Chr.) gegenüber seinem Nachkommen. „Unsterblichkeit ist einer ausgesuchten Minderheit vorbehalten, die sich durch eine tugendhafte irdische Existenz hervor getan hat. Allen, die die Heimat bewahrt, ihr geholfen und sie gefördert haben, ist ein fester Platz im Himmel bestimmt. Nur ihre Seelen können dort ein ewiges Leben genießen.“

„Die bildliche Darstellung mit Acrylfarben habe ich deshalb gewählt, weil sich die im Traum zum Ausdruck kommenden Stimmungen, besonders die Schilderung der Himmelsphären, mit den leuchtenden Farben gut darstellen lassen. Außerdem kann ich zeichnen“, erläutert Lisa. „Für mein Bild habe ich neun Sphären gewählt. In der untersten (links oben im Bild) befindet sich die Erde. Als Ort der Mühsal hat sie einen grauen Farbton. Die Seelen der Menschen, die den Weg in den Himmel nicht geschafft haben, können sich nicht von ihr lösen und kreisen als gespenstische Schatten um sie herum. Der Himmel rechts im Bild ist dreifarbig unterteilt, gelb steht



für die Vaterliebe, orange für die Liebe zu den Göttern, rot als höchste Vollendung der römischen Tugenden für die Vaterlandsliebe. Dazwischen liegen die Sphären der Planeten mit der Sonne als leuchtend gelber Kugel in der Mitte. Die Personen stellen den jüngeren Scipio, (brauner Farbton), den älteren Scipio (grüner Farbton) und Scipios d. J. leiblichen Vater Paullus (violetter Farbton) dar. Sie stehen für Erdverbundenheit, Hoffnung und Frömmigkeit.“

Magna laude digna est (sie hat großes Lob verdient) steht auf der Ehrenurkunde des Altphilologenverbandes und des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für Lisa Rodermund.



Sophia Draese (6. Platz), Christopher Boye (Anerkennung), Lisa Rodermund (2. Platz)

Für Wärme und Wellness zu Hause.

OLAF CORDES
Sanitärtechnik und Heizungsinstallation

Neubau
Alt- und Umbau
Modernisierung
Wartung
Notdienst

Berliner Landstraße 21 | 21465 Wentorf | Telefon: 040 729 770 47

50+

Schönheit ist keine Frage des Alters

Individuelle Farbgestaltung

Friseur **FRASCHAK**
Innungs- und Meisterbetrieb
 Wentorf, Hauptstraße 9
 Telefon 040/720 12 50
 mo. – sa. geöffnet

NACHHER

VORHER

WELLA PROFESSIONAL

**Ackermann
Elektrobau
GmbH**

040/720 20 86

Südring 3 • 21465 Wentorf • Fax 040/720 93 15
 email: info@ackermann-elektrobau.de
 Internet: www.ackermann-elektrobau.de

**Ausführung von Elektroarbeiten aller Art
für Haushalt und Gewerbe, Industrie**

Wartung • Reparatur • Sanierung • Planung • Beratung • Notdienst

Auszug aus dem Veranstaltungskalender www.wentorf.de

Veranstaltungskalender	
05.06.11 15.00-18.00 Uhr	Heimatmuseum geöffnet Teichstraße 1, Veranstalter: Bürgerverein
07.06.11 19.30 Uhr	Das unbekannte Saarland Hauptstraße 18d (Angerhof) Veranstalter: FLA, Vortragender: Dr. Werner Budesheim
16.06.11	Tagesausflug zur Insel Fehmarn, Besichtigung Meereszentrums Veranstalter: Seniorenrat Wentorf Anmeldung bei Evelyn Gruner, Tel. 720 48 38
19.06.11 07.00-17.00 Uhr	Flohmarkt Casinopark Veranstalter: Wentorfer Reiseagentur
19.06.11 08.30-19.30 Uhr	Tagesausflug durch die Probstei, Besichtigung einer Straußenfarm Treffpunkt vor dem Rathaus Veranstalter: Bürgerverein, Tel. 720 11 43
22.06.11 14.00 Uhr	Geführte Besichtigung der Kunstaussstellung „William Turner“ Bucerius Kunstforum, Hamburg Veranstalter: Bürgerverein, Tel. 720 11 43, Anmeldung bis 18.06.11
24.06.11 16.00 Uhr	20 Jahre Freie Akademie Lauenburg Gymnasium, Hohler Weg 16, Veranstalter: FLA
25.06.11 09.30-17.00 Uhr	Zauber der Klaviermusik: Mozart Alte Schule, Teichstraße 1 Veranstalter: musicosophia Manfred Lellek Tel. 720 45 36
25.06.11 10.30 Uhr	1. SC Wentorf-Cup im Fußball für Firmen- und Freizeitfußballer Sportanlage des SC Wentorf, Am Sportplatz 10 Anmeldung bis 20.06.2011 unter 720 42 45, Veranstalter: SC Wentorf
25.06.11 11.00-14.00 Uhr	Bücherflohmarkt Gemeindebücherei, Hauptstraße, Veranstalter: Bücherfreunde e.V.
26.06.11 10.00 Uhr	Tag der offenen Tür Kleingartenanlage Alter Frachtweg Veranstalter: Kleingartenverein, Tel. 720 33 52
18.08.11 19.30 Uhr	Künstlerkolonien um 1900: Barbizon, Worpswede, Ahrenshoop Hauptstraße 18d (Angerhof) Veranstalter: FLA, Vortragende: Dr. Helga de Cuveland
23.08.11	Grillfest Senioren am Dienstag Alte Schule, Teichstraße 1, Veranstalter: Marion Schweitzer, Tel. 720 89 65
04.09.11 07.00-17.00 Uhr	Flohmarkt Casinopark Veranstalter: Wentorfer Reiseagentur
06.09.11	Nachmittagsausflug in die Lüneburger Heide Treffpunkt Alte Schule, Teichstraße 1 Veranstalter: Seniorentreff am Dienstag, M. Schweitzer 720 89 65

Weitere Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen finden Sie auf www.wentorf-im-blick.de

Pauke oder Marching Bell!



mb – Hinter der Querflöte steht Juliette, die zur Zeit die jüngste Musikerin im Spielmannzug des SC Wentorf ist.

Am 1. Mai in Börnsen war es so weit: Locker, stolz und fast ohne Lampenfieber hatte sie ihren ersten Auftritt auf der dortigen Maifeier. Aber sie fühlt sich doch etwas alleine und hätte gerne Unterstützung von anderen Kindern. 1987 gegründet, gehören zur Zeit 18 MusikerInnen zum festen Stamm des Spielmannzuges.

Neben dem „Küken“ Juliette möchte WiB hier auch den „Oldie“ Rudolf Völker vorstellen. 74 Jahre ist er alt und souverän am Becken. Dann wäre da auch noch Ulrike (20 Jahre), die seit 12 Jahren dem SC Wentorf die Treue hält. Angefangen hat sie mit dem Schellenring, dann lockte Querflöte und Lyra. Ein Versuch auf der Trommel wurde wieder aufgegeben, heute ist die Marching Bell ihr Instrument. Wie schnell jemand sein gewähltes Musikinstrument beherrscht, hängt wie bei

allen Disziplinen – ob Bodenturnen, Schach spielen oder Aquarellieren – immer von der Lust am Üben ab, da gibt es keine andere Regel. Als weitere Instrumente stehen auch Xylophon, Pauke oder Rassel zur Verfügung, ganz nach Neigung. „Das Repertoire des Spielmannzuges“, so erzählt der Leiter Norbert Lunau, „ist weit gestreut: Oldies (Pretty Belinda, Marmor, Stein und Eisen bricht), Stimmungsmusik (Anton aus Tirol, Fiesta Mexicana) und moderne Kinderlieder (Hey, Pippi Langstrumpf) gehören dazu, aber KEINE Märsche!“ Ein neues Lied einzustudieren, dauert unterschiedlich lang. Mal sitzt es in drei Stunden und kann locker vom Blatt gespielt werden, mal muss ein Monat lang geübt werden, bis es aufführungsreif ist. Und wer hätte gedacht, dass die liebste Tradition des Spielmannzuges die Teilnahme am Kölner Karneval ist? Seit 1990 wurde kein „Zoch“ und kein „Bützchen“ ausgelassen, die Wentorfer immer dabei. Weitere Auftritte wie beim Musikfest in Hahn-Nethen sind auf Youtube zu finden, Wentorf reicht schon als Suchbegriff!

Natürlich tritt der Spielmannzug auch in Wentorf auf, so am 27. August auf dem Sommerfest des SC Wentorf und beim Laternenumzug am 6. November. Wer bis dahin nicht warten möchte, Gäste und Interessenten sind herzlich zu den Übungsabenden, immer montags von 18-20 Uhr im Prisma, herzlich eingeladen.

Kontakt:

Abteilungsleiter Norbert Lunau, Tel. 713 53 09
E-Mail: smz-wentorf-lunau@o2online.de
www.spielmannszug.sc-wentorf.net

Pflegedienst UNS HUS
Pflege aus einer Hand

- Häusliche Pflege
- Tagespflege inkl. Wunschkost ab 11,25 €
- Verhinderungspflege
- Demenz-Betreuung
- Fahrdienst
- Pflegeberatung

Marië Käufer

Pflegedienst UNS HUS · Hauptstr. 7 · 21465 Wentorf
☎ 040 / 72 00 50 51 oder 040 / 25 49 13 67
www.unshus-tagespflege.de



Das Tigaiga wurde 1968 in der Berliner Landstraße 2 eröffnet.

1980 brannte die Diskothek, die inzwischen ihren Namen gewechselt hatte und nun Penelope hieß, ab.

Flotte Mädchen, junge Männer und viel Spaß

Die Diskothek Tigaiga in Wentorf

Eine Bergedorferin erinnert sich

wb – „Im Tigaiga waren immer genügend fesche Jungs zu finden. Besonders angetan hatten es mir die jungen Soldaten aus dem Rheinland. Sie waren lustig und locker, das hat mir gefallen“, erinnert sich Manuela E. „Seit 1971, ich war gerade 16 Jahre alt und ging in die Handelsschule an der Wentorfer Straße, waren meine Freundin und ich dort Stammgäste, jedenfalls an den Wochenenden. Ich wohnte in Lohbrügge Nord und bin dann immer mit dem Bus nach Wentorf gefahren. Um 18 Uhr wurde die Diskothek geöffnet und dann standen wir auch schon vor der Tür. Später war dort oft ein ziemliches Gedränge und wer einen guten Platz haben und möglichst nah bei seinen Freunden sein wollte, musste eben früh da sein. Außerdem wurden Minderjährige, zu denen wir ja damals noch gehörten, um 22 Uhr nach Hause geschickt. Da waren die Kellner eisern und von den Eltern hatten wir natürlich auch unsere Vorgaben.

Wie wir gekleidet waren und was am Abend so los war? Ich habe immer ein Maxikleid getragen. Andere Mädchen trugen Minis oder Hot Pants, alles mögliche. Es wurde viel getanzt, gelacht, sich unterhalten und natürlich auch geknutscht. Aber es wurde nie ausfallend und an Betrunkene kann ich mich nicht erinnern. Die Tanzfläche war nicht groß, etwa 30 qm, darum herum standen Holztische und gepolsterte Holzbänke. Die Musik kam aus einer Musikbox. Bei besonderen Gelegenheiten spielten die Night Birds, z. B. zu Weihnachten, und im Frühjahr gab es immer ein Kostümfest. Da wurde der Tigaiga-Cocktail ausgeschenkt, eine Spezialität aus Blue Curacao, Sekt und Zuckerkruste am Rand des Glases.

Als ich 19 war, hatte sich das Tigaiga für mich überlebt. Ich habe mich dann mehr nach Hamburg orientiert, denke aber noch heute gerne an meine Diskobesuche in Wentorf zurück. Für mich war es eine schöne Zeit.“

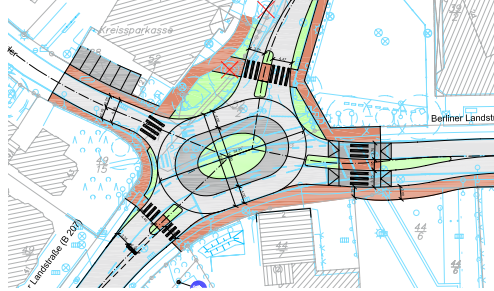
Kreisverkehr

auch für Wentorf

jc – Schon seit langem werden überall im Lande immer neue „Roundabouts“ gebaut, wie der Engländer den Kreisverkehr nennt. Der erste Kreisverkehr entstand schon 1904 in New York, in Deutschland ging es in den 1990er Jahren richtig los.

Auch wenn die Führung der Fuß- und Radwege im Kreisverkehr besonders schwierig ist, es überwiegen doch die Vorteile gegenüber einer Ampelregelung: Größere Verkehrssicherheit durch geringere Geschwindigkeit, gleichzeitig wird der Verkehrsfluss gesteigert, es entstehen weniger Staus und damit weniger Abgase.

Bald wird auch Wentorf in den Trend eintreten, zunächst sind zwei Kreisel geplant. Der erste wird weniger ein Kreis, vielmehr ein Oval werden. Er wird die Kreuzung Berliner Landstraße, Hamburger Landstraße, Hauptstraße, Hoffredder neu gestalten. Erforderlich wird der Kreisel, weil die heutige Verkehrsregelung den Liefer- und Kundenverkehr zum und vom geplanten Lidl nicht bewältigen könnte.



Die Zeichnung stammt vom Oktober 2010, eine Überarbeitung wird am 26.5.11 im Ausschuss beraten.

Deshalb muss Lidl auch die Kosten übernehmen. Für den zweiten Kreisel an der Kreuzung Petersilienberg, Wohltorfer Straße, Reinbeker Straße wird die Gemeinde die Kosten von geschätzten 450.000 € selbst tragen müssen. Ein Landeszuschuss wurde abgelehnt, da die Kreuzung den Verkehrsverhältnissen entsprechend mit der Ampelanlage gut geregelt ist. Wentorf verspricht sich durch den Kreisel eine Verlagerung des Verkehrs vom Reinbeker Weg in den Wohltorfer Weg und damit eine Entlastung der Hauptstraße, außerdem deutlich kürzere Wartezeiten für Fußgänger, Radfahrer und den aus dem Petersilienberg kommenden Autoverkehr.

APRIL APRIL

jc – Wie auch im vergangenen Jahr haben wir uns erlaubt, in der diesjährigen Aprilausgabe einen Aprilscherz zu bringen.

Anlass zu dem Beitrag hatte ein Haushaltsplan von 1937 gegeben, den wir in einer alten Zeitung fanden. Wir haben lediglich die Schrift modernisiert, den Text im Übrigen 1:1 übernommen und die Währungseinheit RM gelöscht. Allein die niedrigen Zahlen haben uns neidisch gemacht auf die „gute alte Zeit“. Für neue Badeanstalten stehen heute sicher keine Gelder mehr zur Verfügung.

Bücherfreunde Wentorf e.V.

Großer Bücherflohmarkt der Bücherfreunde Wentorf e. V.



3 Stunden lang Stöbern – Finden – Kaufen – Freuen

Sonnabend, 25. Juni 2011 von 11 – 14 Uhr in der Gemeindebücherei, Hauptstr. 14

Künstler in Wentorf

Justine Koch

jc – Justine Koch kann auf ein abwechslungsreiches Leben und eine umfassende Ausbildung zurückblicken. Geboren in Kladno bei Prag, aufgewachsen in Jugoslawien, kam sie mit 10 Jahren nach Deutschland. 1961 heiratete sie Wolf Koch, mit dem sie kurz darauf in die USA ging, er hatte dort eine Professur angenommen. In Berkley, Kalifornien nahm sie 1962 das Studium für Textildesign auf und entwarf später für verschiedene amerikanische Unternehmen ungezählte Dekostoffe. Von 1969 bis 1971 studierte sie freie Malerei an der Cranbrook Academy in Michigan, gleichzeitig betätigte sie sich als Kunstlehrerin für Kinder. Später in Deutschland nahm sie an der Fachhochschule Hannover für drei Jahre das Studium in Aquarellmalerei auf.

Seit 1981 hat sie nun ihre Heimat in Wentorf gefunden, wohnt in der idyllischen Straße Am Buchenhain. An der Volkshochschule Sachsenwald war sie jahrelang als Dozentin für Malerei und Zeichnen tätig, heute bietet sie dort gelegentlich noch Wochenendseminare an, auch zum Beispiel in der Toscana. „Das beste Licht für die Malerei findet man in der Toscana.“ Am liebsten beschäftigt sich Justine Koch mit der Landschaftsmalerei, wobei



Justine Koch neben einem ihrer neueren Werke, einer Wolkenstudie mit Pigmentfarben auf Acrylbasis

sie sich draußen in der Natur ihre Skizzen schafft und die Bilder später im Atelier aus der Erinnerung mit Farbpigmenten auf Basis Eitempera oder Acryl fertigstellt. In den vergangenen Jahren hat sie sich auch mit dem Holzschnitt auseinandergesetzt, einige ihrer Werke wurden anlässlich der Wentorfer Kulturwoche ausgestellt.

Einen neuen Lebensabschnitt findet sie in der Atelier-Gemeinschaft, die sie zusammen mit Silke Scheffler, Ute Sollmann und sieben weiteren Wentorfer Künstlern im Südring 42 gegründet hat. Hier soll ein neues Kulturzentrum entstehen, in dem jedes Mitglied für sich arbeiten kann, Gesprächskreise stattfinden und auch Einzel- oder Gemeinschaftsausstellungen durchgeführt werden.

Sportlerehrung 2010

kw – Für den 25. März 2011 hatte die Gemeinde Wentorf in das Sportlerheim des SC Wentorf zur Ehrung für sportlich herausragende Leistungen in den verschiedensten Sportarten eingeladen.

Die zu Ehrenden waren im letzten Jahr unter anderem Hamburger, Norddeutscher, Schleswig-Holsteiner, Deutscher Meister oder Zweit- oder Drittplazierte in ihren Disziplinen geworden. Der Bürgervorsteher Hans-Bernd Helms nannte die Sportlerinnen und Sportler „Botschafter des Sports“ und überreichte Urkunde und ein Präsent der Gemeinde, unterstützt von Bürgermeister Matthias Heidelberg.

Besonders hervorzuheben ist die Prellball Abteilung des SC Wentorf. Die Mannschaft M40, zum 2. Mal in Folge Hamburg Meister, war zuvor als M30 elfmal erfolgreich. Die M50, zehnmal in Fol-



ge, und die M60 zum fünften Mal in Folge. In dieser Mannschaft spielt der älteste aktive Sportler Norddeutschlands – Werner Schröder, Jahrgang 1927. Daneben gab es Ehrungen im Tanzen, Bowling, Tischtennis, Kunstturnen, Leichtathletik, Rhönrad, Cheerleading und Voltigieren.

Nicht alle Sportler konnten an diesem Abend die Urkunde und Glückwünsche entgegennehmen, da sie zu sportlichen Weiterbildungen auswärts waren.

Regelmäßige Veranstaltungen

Montags

DRK Schwerbehindertentreff	am 1. Montag des Monats 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Jugendrotkreuz	jeden Montag 17.00 bis 18.30 Uhr	Südring 48
Wentorfer Bühne	jeden Montag 20.00 Uhr	Aula Regionalschule Achtern Höben 3
Meditatives Tanzen	am 1. und 3. Montag des Monats 18.00 bis 19.30 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Chorprobe/Kantorei	jeden Montag 20.00 bis 21.30 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Frauenfrühstück der CDU	letzter Montag im Monat 09.00 bis 11.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1

Dienstags

Morgensinger	jeden Dienstag 10.00 bis 11.30 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Wentorfer Künstlergruppe	jeden Dienstag 9.00 bis 12.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Erziehungsberatung	jeden Dienstag	Kita Wischhoff 22 Anmeldung: 04152-809840
Gymnastik für Senioren	jeden Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Seniorenrat Sprechstunde	jeden Dienstag 10.00 bis 11.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Chor „Russische Birke“ Volkslieder	jeden Dienstag 18.30 bis 20.30 Uhr	Zur Alten 16 Kontakt: 720 05 379
Senioren-Nachmittag Gemeinde Wentorf	jeden Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Seniorentanz Gemeinde Wentorf	jeden Dienstag 17.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Gospelchor „Good Inspiration“	jeden Dienstag 20.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
DRK-Bereitschaft	jeden 2. Dienstag 20.00 bis 22.00 Uhr	Südring 48

Mittwochs

Yoga für Senioren	jeden Mittwoch 9.00 bis 10.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Krabbelgruppe	jeden Mittwoch 10.00 bis 11.30 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Computergruppe des Seniorenrats, Anfänger	jeden Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr	Fritz-Specht-Schule Anmeldung: 720 45 00
Posaunen Anfängergruppe	jeden Mittwoch 18.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Posaunenchor	jeden Mittwoch 19.00 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Chor E-LAH! für Jugendliche	jeden Mittwoch 17.45 bis 19.15 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1

Chor der Ev. Militärseelsorge	jeden Mittwoch 19.30 bis 21.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Busfahrt nach Bad Bevensen	am 1. Mittwoch des Monats 13.00 bis 19.00 Uhr (mit Thermalbad)	Anmeldung: 720 47 34
Radtour mit dem Seniorenrat	am 2. Mittwoch des Monats 14.00 Uhr (April – Oktober)	Alte Schule, Anmeldung: 720 45 57 + 720 37 23
MS-Gruppe	am 2. und 4. Mittwoch des Monats 15.00 bis 17.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Plattdüütsche Runn	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Vorlesen für Kinder (3 – 7 Jahre)	am 3. Mittwoch des Monats 15.00 Uhr	Gemeindebücherei Hauptstraße 14
Frühstück mit dem Seniorenrat	am 4. Mittwoch des Monats 9.00 Uhr	Alte Schule Anmeldung: 720 51 39
Jugendfeuerwehr 10 bis 17 Jahre, auch für Gäste	ungerader Mittwoch 18.00 bis 20.00 Uhr	Feuerwehrhaus Fritz-Specht-Weg 3

Donnerstags

Computer-Gruppe des Seniorenrats, Fortgeschrittene	jeden Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr	Regionalschule Achtern Höben 3
Kinderchor I (ab 5 Jahren)	jeden Donnerstag 15.00 bis 15.45 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Kinderchor II (nur Jungen)	jeden Donnerstag 16.00 bis 16.45 Uhr	
Kinderchor III (nur Mädchen)	jeden Donnerstag 16.45 bis 17.30 Uhr	
Seniorenrat Öffentliche Sitzungen	am 2. Donnerstag des Monats 9.30 Uhr	Rathaus Hauptstraße 16
Selbsthilfegruppe Angehörige Demenzkranker	jeden 2. Donnerstag 18.30 Uhr (Tel. 720 05 051)	UNS HUS Hauptstraße 7
Wandern mit dem Seniorenrat	am 4. Donnerstag des Monats nachmittags	Anmeldung: 729 70 24

Freitags

Gymnastik für Senioren	jeden Freitag 10.00 bis 11.00 Uhr	beim SC Wentorf Anmeldung: 720 42 45
Senioren Bridgeclub	jeden Freitag 16.00 Uhr	Alte Schule Teichstraße 1
Wassergymnastik für Senioren	jeden Freitag 14.00 bis 15.00 Uhr	Anmeldung: 720 42 45
Freitagofilm	am 1. Freitag des Monats 19.30 Uhr	Martin-Luther-Haus Waldweg 1
Skatabend CDU Seniorenkat	am 2. Freitag des Monats 15.00 bis 18.00 Uhr	Alte Schule Tel. 720 25 33

Sonntags

Senioren-Nachbarschaftstreff	jeden 1. und 3. Sonntag 14.30 bis 17 Uhr – von Oktober bis März	Alte Schule Teichstraße 1
Treffen Oldtimer-Freunde	jeden letzten Sonntag des Monats 11.00 bis 16.00 Uhr	Auto-Vorbeck Südreder 2-4

Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung	montags dienstags donnerstags freitags	08.00 – 12.00 Uhr 07.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 / 15.00 – 18.00 Uhr 08.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Betriebshof	montags bis samstags vom 01.11. bis 31.03. 2. und 4. Sa. geschlossen	08.00 – 12.00 Uhr Südring 60
Sprechstunde Bürgermeister	jeden Donnerstag	16.00 – 18.00 Uhr Rathaus, Zimmer 101
Sprechstunde Bürgervorsteher	2. Dienstag im Monat Tel. 720 010	18.00 – 19.00 Uhr Rathaus, Zimmer 23
Gleichstellungs- beauftragte	1. und 3. Dienstag im Monat	18.30 – 19.00 Uhr Rathaus, Zimmer 114
Behinderten- beauftragte	1. Donnerstag im Monat Tel. 0151 55 14 52 09	14.00 – 17.00 Uhr Rathaus, Zimmer 116
Gemeindebücherei	montags dienstags donnerstags freitags jeden 1. Samstag im Monat	10.00 – 13.00 / 14.30 – 18.00 Uhr 10.00 – 13.00 / 14.30 – 18.00 Uhr 10.00 – 13.00 / 14.30 – 19.00 Uhr 10.00 – 13.00 / 14.30 – 18.00 Uhr 11.00 – 14.00 Uhr
Sozialstation	werktags	10.00 – 12.00 Uhr Rathaus, Hauptstraße 16
Amtsgericht Reinbek	montags bis freitags Tel. 727 59-0	09.00 – 12.00 Uhr Parkallee 6
Seniorenrat	dienstags	10.00 – 11.00 Uhr Alte Schule, Teichstraße 1
Prisma	dienstags, mittwochs, donners- tags, freitags, sonntags	15.00 – 20.00 Uhr
Sozialverband Deutschland	1. und 3. Montag im Monat	16.00 – 18.00 Uhr Rathaus, Zimmer 114
Freie Lauenburgische Akademie (FLA)	dienstags	09.00 – 11.00 Uhr Rathaus, Hauptstraße 16
SC Wentorf Am Sportplatz	montags bis donnerstags mittwochs und donnerstags	09.00 – 12.00 Uhr 17.00 – 19.00 Uhr
Kreissparkasse	montags, dienstags, donnerstags mittwochs und freitags	09.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 16.00 Uhr
Hamburger Sparkasse	montags, mittwochs, freitags dienstags und donnerstags	09.00 – 16.00 Uhr 09.00 – 18.00 Uhr
Post/Kroschke Bürgerservice	montags bis freitags samstags	09.00 – 12.30 / 14.30 – 18.00 Uhr 09.00 – 12.30 Uhr
Altkleiderannahme DRK Reinbek	montags	14.00 – 19.00 Uhr Hermann-Körner-Straße 57
Altkleiderannahme DRK Wentorf	dienstags	18.00 - 20.00 Uhr Südring 48

Wichtige Telefonnummern für Wentorf

Abwasser außerhalb Dienstzeit	720 86 12
Amtsgericht Reinbek	727 59-0
Anonyme Alkoholiker Mo. bis Fr. 19.00 - 21.30 Uhr	720 17 24
Behindertenbeauftragte	0151 – 55 14 52 09
B.U.N.D. Wentorf	720 28 33
Bücherei	720 53 99
Bürgerverein	720 11 43
Bürgervorsteher	720 01 219
CDU	81 97 43 70
DRK Wentorf	0170 – 861 59 56
E-Werk Störungsdienst	72 73 73 73
Elterntelefon	0800 – 111 05 50
Erziehungsberatung	04152 – 80 98 40
FDP	72 73 02 10
Feuer	112
Feuerwehr Wentorf	720 42 42
Försterei (Frau Franke)	720 10 30
Friedhof	720 96 07
Gas	23 66 23 66
Gelber Sack	04542 – 80 08 31
Gleichstellungsbeauftragte	720 01-0
Grundschule	720 12 04
Grüne/Bündnis 90	0172 – 250 24 96
Gymnasium	725 45 00
Jugendpfleger	720 01-0
Kindertelefon	0800 – 111 03 33
Kirche, evangelisch	720 24 25
Kirche, katholisch	720 73 58
Krankenhaus Bergedorf	725 54-0
Krankenhaus Boberg	73 06-0

Krankenhaus Reinbek	72 80-0
Kreisverwaltung Ratzeburg	04541 – 888-0
Möbel holt ab	04151 – 827 52
Mutter Eva von Tiele- Winckler-Pflegeheim	729 052-0
Marienburg Jugendhaus	720 37 86
Notarzt-Zentrale SH	01805 – 11 92 92
Notruf	110
Ortsjugendring	24 86 91 67
Patienten-Ombud	01805 – 23 53 83
Polizei Wentorf	72 97 80 47
Postkundentelefon	0180 – 233 33
Rathaus Wentorf	720 01-0
Regionalschule	720 27 43
SC Wentorf	720 42 45
Schiedsmann	720 30 13
Schornsteinfeger	720 78 22
Seniorenrat	720 45 00 + 720 50 44
Sozialdienste DRK	729 77 950
Sozialkaufhaus Reinbek	229 47 15 12
Sozialverband Deutschland	720 01-0
SPD	738 88 08
Sperr-, Bio-, Restmüll	0800 297 40 01
Suchtberatung	727 92 66
Tennisclub Wentorf	720 53 57
Tierschutz-Notruf	0180 – 585 85 81
Tonteich	04104 – 28 93
Umweltschutztrupp	04531 – 50 15 43
UWW	720 47 77
Wentorfer Bühne	727 91 92
Wentorfer Hilfsdienst	729 78 484
Wasser	78 19 51

FÜR GARTEN- ZWERGE UND BAURIESEN.



Ob Privat oder Gewerbe, Selbstabholer oder Lieferung – wir haben die Baustoffe für Ihre Projekte. Sand, Erden, Kies und mehr. Und das schon ab 1 m³.

040-7 21 70 21

buhck 
GRUPPE